

Werner Münzenmaier¹

Automobilstädte weisen besonders hohe Arbeitnehmerinkommen auf

Starke Ausrichtung auf Automobilproduktion in 19 Stadt- und Landkreisen, ...

Im Monatsheft 10/2009 dieser Schriftenreihe wurden die Stadt- und Landkreise identifiziert, die besonders stark auf die Automobilproduktion ausgerichtet sind. Danach waren zum Bezugsjahr 2006 in insgesamt 19 Kreisen Deutschlands mehr als zehn Prozent der dort sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Automobilproduktion tätig.

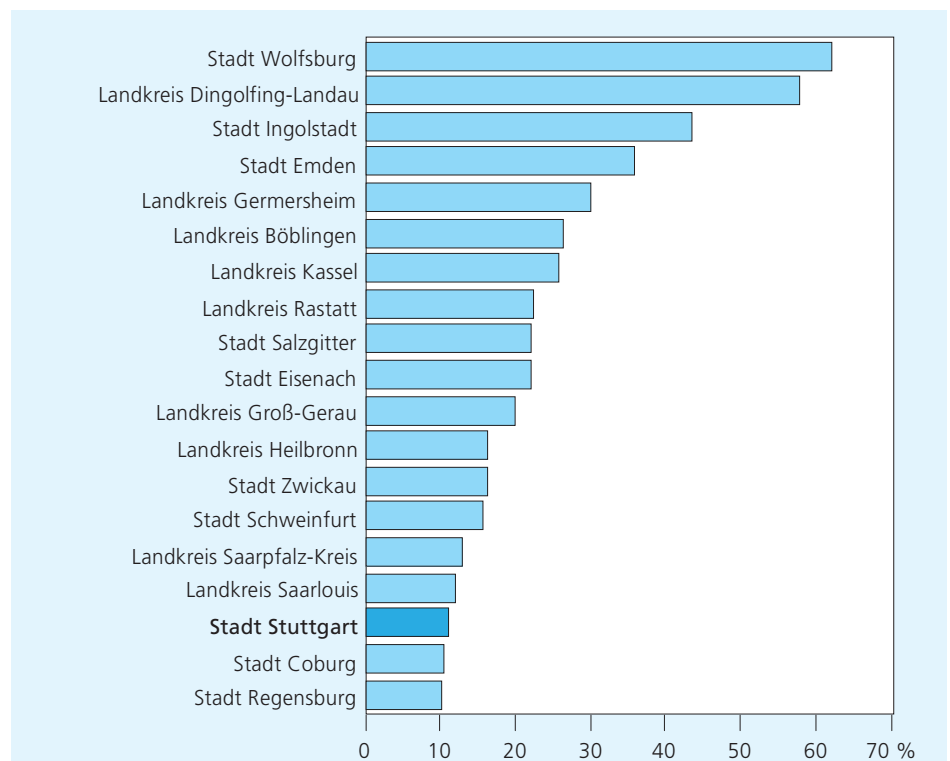
Die typischen Automobilstädte und -kreise

... besonders in Wolfsburg, Kreis Dingolfing-Landau, Ingolstadt und Emden

Wie Abbildung 1 zeigt, ist das Gefälle der Automobilausrichtung unter diesen Kreisen allerdings recht groß. So beträgt der Anteil der Beschäftigten in der Automobilherstellung in der Stadt Wolfsburg und im niederbayerischen Landkreis Dingolfing-Landau ungefähr drei Fünftel und in den Städten Ingolstadt und Emden mehr als zwei Fünftel beziehungsweise mehr als ein Drittel. Zwischen einem Viertel und drei Zehntel erreicht der entsprechende Anteil im rheinland-pfälzischen Landkreis Germersheim mit der Stadt Würth, im württembergischen Landkreis Böblingen mit der Stadt Sindelfingen und im hessischen Landkreis Kassel. In einer Spanne

5

Abbildung 1: Anteil der in der Automobilproduktion Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten in ausgewählten Stadt- und Landkreisen¹



¹ Anteil der im Bereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Stadt- und Landkreisen mit einem entsprechenden Anteil von mehr als 10 % im Juni 2006; Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen

Stuttgart ist einwohnerstärkste Automobilstadt Deutschlands

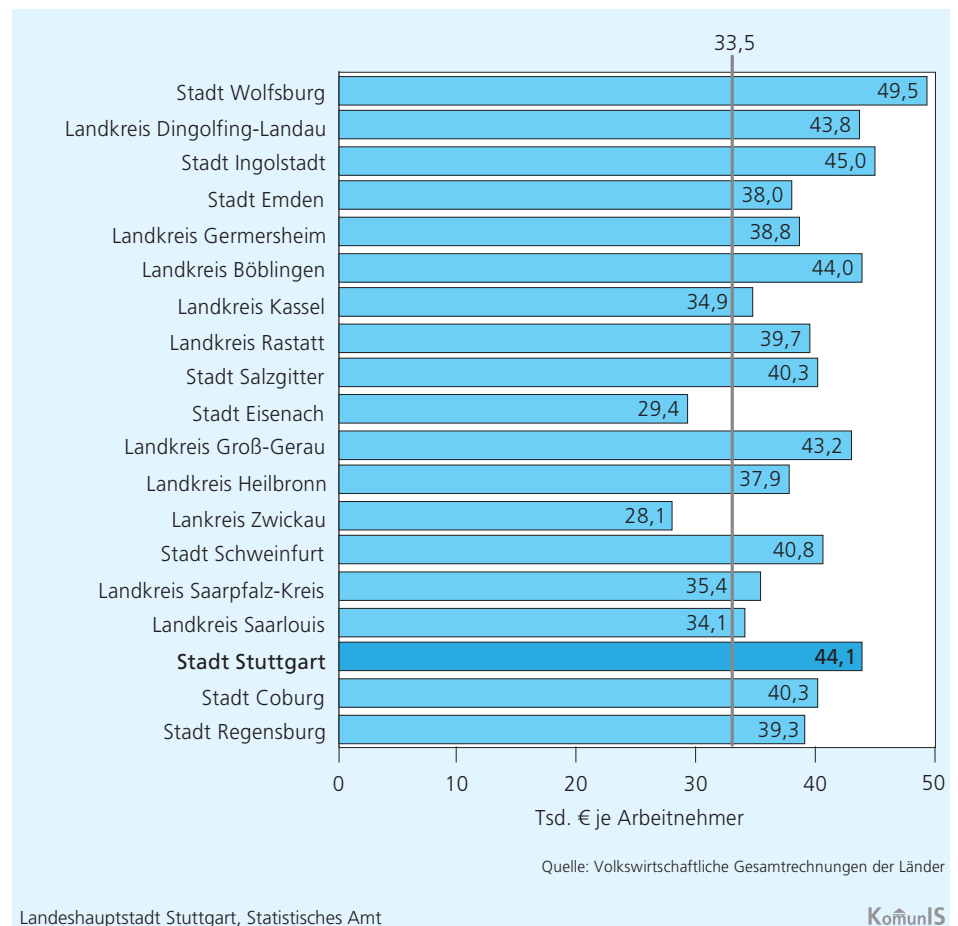
von knapp ein Fünftel bis knapp ein Viertel liegt die Quote im badischen Landkreis Rastatt, in den Städten Salzgitter und Eisenach sowie im hessischen Landkreis Groß-Gerau mit der Opel-Stadt Rüsselsheim. Dahinter folgen bereits der Landkreis Heilbronn mit der Audi-Stadt Neckarsulm sowie die Städte Zwickau und Schweinfurt. Die baden-württembergische Landeshauptstadt Stuttgart kann – als einwohnermäßig deutlich größte Stadt der hier aufgeführten Stadt- und Landkreise – immerhin etwa ein Neuntel beim Anteil der Automobilherstellung aufweisen.

Arbeitnehmereinkommen in den Automobilstädten und -kreisen

Pro-Kopf-Arbeitnehmerentgelt in Automobilherstellung fast doppelt so hoch wie in Gesamtwirtschaft

In Betrieben der Automobilherstellung werden bekanntlich besonders hohe Löhne und Gehälter gezahlt. Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamts belief sich 2007 das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Durchschnitt aller Wirtschaftsbereiche auf 33 460 € je Arbeitnehmer (AN). Im Wirtschaftsbereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen betrug dieser Einkommensindikator dagegen 64 960 € je AN, das ist ein um 94 Prozent größerer und damit fast doppelt so hoher Wert².

Abbildung 2: Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Stadt- und Landkreisen mit besonders hoher Bedeutung der Automobilproduktion 2007



Wie wirkt sich dies auf die Einkommen in Automobilregionen aus?

In der vorliegenden Studie wird untersucht, in welchem Ausmaß sich hohe Löhne und Gehälter in der Automobilherstellung im gesamten Einkommensniveau der entsprechenden Stadt- und Landkreise niederschlagen. Hierzu sind in Abbildung 2 die vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ ermittelten Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer für die in Abbildung 1 aufgeführten „Automobilkreise“ zum Jahr 2007 zusammengestellt, wobei die Reihenfolge gemäß Abbildung 1 beibehalten wird³.

In Wolfsburg werden die höchsten Beschäftigteneinkommen erzielt

Nach Chemiestadt Ludwigshafen folgt bereits Ingolstadt

Nach Erlangen kommen dann schon die württembergischen Kreise Stuttgart und Böblingen

Arbeitnehmerentgelt im Kreis Groß-Gerau bzw. Städten Schweinfurt, Coburg und Salzgitter noch über 40 000 €, ...

... in den Städten Regensburg und Emden sowie den Landkreisen Rastatt, Gernersheim und Heilbronn leicht darunter

Unter dem Bundesdurchschnitt liegt das Arbeitnehmerentgelt lediglich in den ostdeutschen Automobilstädten

Einkommenslage im Vergleich zum geografischen Umfeld ...

Wie stark die hohen Löhne und Gehälter der Automobilproduktion auf das dort gezahlte Arbeitnehmerentkommen durchschlagen, lässt sich bereits daraus ersehen, dass Wolfsburg als **die** Automobilstadt Deutschlands 2007 mit 49 490 € je AN unter allen Stadt- und Landkreisen den höchsten Wert bei diesem Einkommensindikator aufgewiesen hat. Hinter Ludwigshafen am Rhein (47 430 € je AN) als weitere, in diesem Falle durch die chemische Industrie geprägte Industriestadt, folgt dann schon Ingolstadt mit 44 990 € je AN und damit der Kreis mit dem dritthöchsten beziehungsweise die Stadt mit dem zweithöchsten Anteil der Automobilbeschäftigten. Auch der Landkreis Dingolfing-Landau, also der Kreis mit der zweithöchsten Automobilbeschäftigtenquote, erreichte 2007 mit 43 770 € je AN ein sehr hohes Einkommensniveau, was um so bemerkenswerter ist, als sich dieser niederbayerische Landkreis in einem ansonsten eher einkommensschwachen geografischen Umfeld befindet.

Unter den hier aufgeführten Kreisen erlangten 2007 die Stadt Stuttgart und der Landkreis Böblingen mit 44 140 beziehungsweise 43 980 € je AN sogar noch leicht höhere Einkommen, obwohl diese beiden baden-württembergischen Kreise niedrigere Automobilproduktionsquoten aufweisen als der Landkreis Dingolfing-Landau; allerdings ist das Einkommensniveau in der Region Stuttgart generell deutlich höher als in Niederbayern. Im Übrigen wurde 2007 das Pro-Kopf-Arbeitnehmerentgelt der beiden baden-württembergischen Kreise – außer durch die bereits erwähnten Städte Wolfsburg, Ingolstadt und Ludwigshafen – nur durch die Stadt Erlangen (44 940 € je AN) übertroffen, die durch sehr innovative Betriebsstätten der Elektronik, des Maschinenbaus sowie der Informations- und Medizintechnik geprägt ist.

Ein Arbeitnehmerentgelt von über 40 000 € je AN hatten 2007 außerdem der Landkreis Groß-Gerau mit der Opel-Stadt Rüsselsheim (43 190 € je AN) und einem auch ansonsten relativ einkommensstarken Umfeld in Südhessen aufzuweisen, außerdem die Städte Schweinfurt (40 810 € je AN), Coburg (40 250 € je AN) und Salzgitter (40 290 € je AN).

Knapp unter 40 000 € je AN blieben 2007 der Landkreis Rastatt (39 690 € je AN), die Stadt Regensburg (39 290 € je AN), der Landkreis Gernersheim (38 790 € je AN), die Stadt Emden (38 030 € je AN) und auch der Landkreis Heilbronn (37 890 € je AN).

Um 35 000 € je AN und damit noch über dem Bundesdurchschnitt in Höhe von 33 510 € je AN lag 2007 das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer außerdem noch im nordhessischen Landkreis Kassel (34 890 € je AN), also in einem eher einkommensschwachen Teil Hessens, sowie in den beiden saarländischen Landkreisen Saarpfalz-Kreis (35 390 € je AN) und Saarlouis (34 050 € je AN).

Bereits unter dem Bundesdurchschnitt blieben 2007 die beiden Automobilregionen in den neuen Ländern, nämlich die thüringische Stadt Eisenach (29 410 € je AN) sowie der sächsische Landkreis Zwickau (28 050 € je AN).

Die Automobilstädte und -kreise in ihrem geografischen Umfeld

Die bisherigen Ausführungen haben gezeigt, dass nicht nur das Gewicht der Automobilproduktion, sondern auch das sozio-ökonomische Umfeld für die Unterschiede im Einkommensniveau eine Rolle spielt.

Informationen hierzu sind aus Tabelle 1 ersichtlich. Dort ist das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer der 19 Kreise mit einem besonders hohen Beschäftigtenanteil in der Automobilproduktion für die Jahre 1996 und 2007 aufgenommen und den entsprechenden Daten des zugehörigen Landes beziehungsweise – soweit vorhanden – des zugehörigen Regierungsbezirks gegenübergestellt⁴. Die Reihenfolge der jeweiligen Länder beziehungsweise – innerhalb der Länder – der Bezirke orientiert sich an der Höhe des Arbeitnehmerentgelts je Arbeitnehmer im jeweils einkommensstärksten Kreis mit starker Automobilausrichtung.

Tabelle 1: Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Stadt- und Landkreisen mit besonders hoher Bedeutung der Automobilproduktion

Gebietseinheit	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer		Veränderung 2007/1996
	1996	2007	
	€ je Arbeitnehmer		%
Niedersachsen	29 162	32 038	+ 9,9
<i>Region Braunschweig</i>	31 909	35 333	+ 10,7
Stadt Wolfsburg	45 355	49 492	+ 9,1
Stadt Salzgitter	35 987	40 289	+ 12,0
<i>Region Weser-Ems</i>	27 712	30 182	+ 8,9
Stadt Emden	35 005	38 026	+ 8,6
Bayern	30 432	35 170	+ 15,6
<i>Regierungsbezirk Oberbayern</i>	32 412	37 687	+ 16,3
Stadt Ingolstadt	35 115	44 991	+ 28,1
<i>Regierungsbezirk Niederbayern</i>	28 443	32 578	+ 14,5
Landkreis Dingolfing-Landau	35 279	43 770	+ 24,1
<i>Regierungsbezirk Unterfranken</i>	28 884	33 265	+ 15,2
Stadt Schweinfurt	32 537	40 805	+ 25,4
<i>Regierungsbezirk Oberfranken</i>	28 452	32 842	+ 15,4
Stadt Coburg	31 615	40 253	+ 27,3
<i>Regierungsbezirk Oberpfalz</i>	28 222	33 825	+ 19,9
Stadt Regensburg	31 073	39 293	+ 26,5
Baden-Württemberg	31 720	36 549	+ 15,2
<i>Regierungsbezirk Stuttgart</i>	33 202	39 105	+ 17,8
Stadt Stuttgart	35 882	44 137	+ 23,0
Landkreis Böblingen	36 420	43 979	+ 20,8
Landkreis Heilbronn	32 287	37 894	+ 17,4
<i>Regierungsbezirk Karlsruhe</i>	31 840	36 076	+ 13,3
Landkreis Rastatt	33 417	39 690	+ 18,8
Hessen	32 751	37 181	+ 13,5
<i>Regierungsbezirk Darmstadt</i>	34 309	39 111	+ 14,0
Landkreis Groß-Gerau	37 079	43 188	+ 16,5
<i>Regierungsbezirk Kassel</i>	29 858	33 870	+ 13,4
Landkreis Kassel	31 019	34 892	+ 12,5
Rheinland-Pfalz	29 864	32 509	+ 8,9
<i>Region Rheinhessen-Pfalz</i>	31 429	34 415	+ 9,5
Landkreis Germersheim	32 531	38 787	+ 19,2
Saarland	29 838	33 236	+ 11,4
Landkreis Saarpfalz-Kreis	30 611	35 392	+ 15,6
Landkreis Saarlouis	29 797	34 053	+ 14,3
Thüringen	22 749	26 726	+ 17,5
Stadt Eisenach	24 225	29 413	+ 21,4
Sachsen	23 402	27 207	+ 16,3
<i>Direktionsbezirk Chemnitz</i>	22 669	26 659	+ 17,6
Landkreis Zwickau	22 653	28 049	+ 23,8
Deutschland	29 850	33 510	+ 12,3

... zeigt merkliche Dominanz der Automobilkreise

Von wenigen Ausnahmen abgesehen hat das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer aller Kreise mit hoher Automobilproduktion dasjenige des zugehörigen Landes beziehungsweise Regierungsbezirks übertroffen, und zwar teilweise recht deutlich:

Niedersachsen

Wolfsburg überragt Einkommen in Region und Land um 40 bzw. 54 %

In Niedersachsen überragt das Pro-Kopf-Arbeitnehmerentgelt der Stadt Wolfsburg mit 49 490 € je AN dasjenige der Region Braunschweig (35 330 € je AN) um 40,1 Prozent und dasjenige des Landes Niedersachsen (32 040 € je AN) sogar um 54,5 Prozent. Auch das Arbeitnehmereinkommen in der Stadt Salzgitter in Höhe von 40 290 € je AN hat den Wert der Region Braunschweig beziehungsweise des Landes Niedersachsen um 14,0 Prozent beziehungsweise 25,8 Prozent noch deutlich übertroffen. Schließlich erreichte das Arbeitnehmerentgelt der Stadt Emden mit 38 030 € je AN einen um 26,0 Prozent über dem Durchschnitt der Region Weser-Ems (30 180 € je AN) beziehungsweise um 18,7 Prozent über dem Durchschnitt von Niedersachsen liegenden Wert.

Bemerkenswerterweise weisen diese drei Automobilstädte die höchsten Arbeitnehmerentgelte in ganz Niedersachsen auf.

Bayern

Alle bayerischen Automobilkreise überragen die Einkommen des Freistaats bzw. ihres Regierungsbezirks

In Bayern wurde 2007 das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Durchschnitt des Freistaats (35 170 € je AN) ebenfalls von jedem Stadt- und Landkreis mit hoher Automobilproduktion übertroffen. In der Stadt Ingolstadt (44 490 € je AN) betrug der Abstand zum Landesdurchschnitt 27,9 Prozent beziehungsweise zum Regierungsbezirk Oberbayern (37 690 € je AN) immerhin 19,4 Prozent. Das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Landkreis Dingolfing-Landau in Höhe von 43 770 € je AN hat den Landesdurchschnitt um 24,5 Prozent und den Durchschnitt des Regierungsbezirks Niederbayern (32 580 € je AN) sogar um 34,4 Prozent übertroffen.

Auch bei der Stadt Schweinfurt mit einem Arbeitnehmerentgelt von 40 810 € je AN wurde ein deutlicher Abstand zum Landesdurchschnitt (um 16,0 %) beziehungsweise zum Regierungsbezirk Unterfranken mit 33 270 € je AN (um 22,7 %) festgestellt. Ähnlich ist die Relation für die Stadt Coburg, wo das Arbeitnehmerentgelt mit 40 250 € je AN den Landesdurchschnitt um 14,5 Prozent und den Durchschnitt des Regierungsbezirks Oberfranken (32 840 € je AN) um 22,6 Prozent übertroffen hat. Für die Stadt Regensburg (39 290 € je AN) wurde ein Wert ermittelt, der um 11,7 Prozent über dem Landesdurchschnitt Bayerns und um 16,2 Prozent über dem Durchschnitt des Regierungsbezirks Oberpfalz (33 830 € je AN) gelegen ist.

Reihenfolge in Bayern: Städte Ingolstadt und Erlangen, Kreis Dingolfing-Landau, Stadt und Kreis München, Städte Schweinfurt, Coburg und Regensburg

Innerhalb des Freistaats Bayern erlangte 2007 die Automobilstadt Ingolstadt das höchste Pro-Kopf-Arbeitnehmereinkommen vor der Stadt Erlangen, danach folgt schon der Landkreis Dingolfing-Landau. Die Städte Schweinfurt und Coburg liegen knapp hinter dem Landkreis München und der Stadt München (mit 43 210 bzw. 40 990 € je AN), dann kommt bereits mit Regensburg eine weitere bayerische Automobilstadt.

Baden-Württemberg

Deutlicher Abstand zum Landes- und Bezirksdurchschnitt in Stuttgart und im Kreis Böblingen, ...

Die Stadt Stuttgart hat 2007 mit einem Arbeitnehmerentgelt von 44 140 € je AN den Durchschnitt des Landes Baden-Württemberg (36 550 € je AN) um 20,8 Prozent und denjenigen des Regierungsbezirks Stuttgart (39 110 € je AN) um 12,9 Prozent übertroffen. Ähnlich war der Abstand beim Landkreis Böblingen mit 43 980 € je AN und Abständen zum Landesdurchschnitt um 20,3 Prozent sowie zum Durchschnitt des Regierungsbezirks Stuttgart um 12,5 Prozent. Der Landkreis Heilbronn hat sich mit 37 890 € je AN um 3,7 Prozent vom Landesdurchschnitt abgehoben, den Wert des Regierungsbezirks Stuttgart dagegen um 3,1 Prozent unterschritten.

... ebenso beim Landkreis Rastatt

Für den Landkreis Rastatt wurde 2007 ein Arbeitnehmerentgelt in Höhe von 39 690 € je AN ermittelt, das um 8,6 Prozent über dem Landesdurchschnitt und um 10,0 Prozent über dem Durchschnitt des Regierungsbezirks Karlsruhe (36 080 € je AN) gelegen ist.

Innerhalb Baden-Württembergs liegen diese 3 Kreise auf den Spitzenpositionen

Die Landeshauptstadt Stuttgart sowie die Landkreise Böblingen und Rastatt erlangten 2007 unter allen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs die höchsten Pro-Kopf-Arbeitnehmereinkommen; dahinter folgen weitere industriell geprägte Kreise mit teilweise ebenfalls starker Ausrichtung auf die Kraftwagen- und Kraftwagenteileherstellung, nämlich die Stadt Mannheim (39 220 € je AN) sowie die Landkreise Esslingen (39 230 € je AN), Bodenseekreis (39 180 € je AN), Heidenheim (38 500 € je AN) und Ludwigsburg (37 900 € je AN), bereits dahinter dann der erwähnte Landkreis Heilbronn.

Hessen

In Hessen ist das Arbeitnehmereinkommen im Opel-Kreis Groß-Gerau überragend, ...

In Hessen hat das Arbeitnehmerentgelt des Landkreises Groß-Gerau mit 43 190 € je AN den Durchschnitt des Landes (37 180 € je AN) um 16,2 Prozent und den Durchschnitt des Regierungsbezirks Darmstadt (39 110 € je AN) um 10,4 Prozent überschritten. Damit wurden für diesen, durch die Opel-Stadt Rüsselsheim geprägten Kreis nur leicht niedrigere Pro-Kopf-Arbeitnehmereinkommen gemessen wie für die Stadt Stuttgart und den Landkreis Böblingen in Baden-Württemberg, außerdem ähnliche Abstände zum Durchschnitt des jeweiligen Landes beziehungsweise Regierungsbezirks.

... der Landkreis Kassel übertrifft immerhin den Regierungsbezirk

Demgegenüber blieb der Landkreis Kassel mit 34 890 € je AN um 6,2 Prozent hinter dem Durchschnitt des Landes Hessen zurück, konnte aber den Wert des Regierungsbezirks Kassel (33 870 € je AN) immerhin um 3,0 Prozent übertreffen; abgesehen von der Stadt Kassel (36 700 € je AN) wurde im Landkreis Kassel das höchste Pro-Kopf-Arbeitnehmerentgelt dieses nordhessischen Regierungsbezirks erzielt.

Rheinland-Pfalz

Hinter Ludwigshafen liegt in Rheinland-Pfalz bereits der Kreis Germersheim

Der Landkreis Germersheim weist mit 38 790 € je AN hinter der Stadt Ludwigshafen am Rhein das zweithöchste Arbeitnehmerentgelt des Landes Rheinland-Pfalz auf, der Landesdurchschnitt (32 510 € je AN) wurde um 19,3 Prozent übertroffen, der Durchschnitt der Region Rheinhessen-Pfalz (34 420 € je AN) um 12,7 Prozent.

Saarland

Regionale Spitzenpositionen auch bei den beiden saarländischen Automobilkreisen

Im Saarland wurde 2007 der Durchschnitt des Arbeitnehmerentgelts in Höhe von 33 240 € je AN durch den Saarpfalz-Kreis (35 390 € je AN) und den Landkreis Saarlouis (34 050 € je AN) leicht überschritten, nämlich um 6,5 beziehungsweise 2,5 Prozent, außerdem nur noch durch den Regionalverband Saarbrücken (34 200 € je AN) mit der Landeshauptstadt. Im Saarpfalz-Kreis wurde somit 2007 das höchste Arbeitnehmereinkommen in diesem jüngsten westlichen Bundesland erzielt.

Thüringen

2. Platz für Eisenach innerhalb Thüringens, ...

In Thüringen lagen beim Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer zwei Kreise mit nahezu gleich hohen Werten an der Spitze, nämlich die Wissenschaftsstadt Jena (29 510 € je AN) und die Automobilstadt Eisenach (29 410 € je AN), die damit den Landesdurchschnitt (26 730 € je AN) um 10,1 Prozent überragt hat.

Sachsen

... 3. Rang für Kreis Zwickau in Sachsen

In Sachsen erreichte der durch die Automobilproduktion geprägte Landkreis Zwickau 2007 mit 28 050 € je AN den dritthöchsten Wert aller sächsischen Stadt- und Land-

kreise, lediglich die Städte Dresden und Leipzig konnten mit 29 970 € beziehungsweise 28 470 € je AN höhere Werte verzeichnen. Der Abstand des Landkreises Zwickau zum Durchschnitt des Freistaats Sachsen (27 210 € je AN) belief sich auf 3,1 Prozent und zum Direktionsbezirk Chemnitz (26 660 € je AN) auf 5,2 Prozent.

Entwicklung 1996 bis 2007

Mittelfristige Entwicklung 1996 bis 2007

In Tabelle 1 ist auch die mittelfristige Entwicklung des Pro-Kopf-Arbeitnehmerentgelts für den Zeitraum 1996 bis 2007 wiedergegeben. Dabei zeigen sich folgende Tendenzen:

Niedersachsen

Nur die 3 niedersächsischen Automobilstädte blieben hinter der Bundesentwicklung zurück

Unterhalb der Entwicklung im Bundesdurchschnitt (+ 12,3 %) blieben lediglich die drei niedersächsischen Städte, nämlich Salzgitter mit + 12,0 Prozent, Wolfsburg mit + 9,1 Prozent und Emden mit + 8,6 Prozent. Die Städte Wolfsburg und Emden erreichten mit ihren Zuwachsraten außerdem weder den Durchschnitt des Landes Niedersachsen (+ 9,9 %) noch der betreffenden Regionen (Braunschweig: + 10,7 %; Weser-Ems: + 8,9 %).

Bayern

Demgegenüber haben die bayerischen Automobilkreise Bundes-, Landes- und Bezirkswachstum merklich übertroffen

Im Gegensatz dazu steht die Entwicklung in Bayern, wo alle Kreise mit hoher Automobilproduktion Zuwachsraten um gut ein Viertel bis knapp drei Zehntel aufweisen konnten. Damit wurde nicht nur der Schnitt des Landes Bayern (+ 15,6 %) deutlich übertroffen, sondern auch der Durchschnitt der jeweiligen Regierungsbezirke, die in einer ähnlichen Größenordnung, nämlich zwischen + 14,5 Prozent und + 19,9 Prozent, gelegen sind. Im Einzelnen wurden für die Stadt Ingolstadt + 28,1 Prozent gemessen, für die Stadt Coburg + 27,3 Prozent, für die Stadt Regensburg + 26,5 Prozent, für die Stadt Schweinfurt + 25,4 Prozent und für den Landkreis Dingolfing-Landau + 24,1 Prozent.

Baden-Württemberg

Auch Stadt Stuttgart und Kreis Böblingen haben sich von Bundes-, Landes- und Bezirkswachstum deutlich abgesetzt, ...

Innerhalb Baden-Württembergs ist das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer zwischen 1996 und 2007 auch in der Stadt Stuttgart (+ 23,0 %) und im Landkreis Böblingen (+ 20,8 %) um mehr als ein Fünftel angewachsen, der Durchschnitt sowohl des Landes Baden-Württemberg (+ 15,2 %) als auch des Regierungsbezirks Stuttgart (+ 17,8 %) wurde damit übertroffen. Die Steigerungsrate im Landkreis Heilbronn (+ 17,4 %) entspricht knapp derjenigen des Regierungsbezirks Stuttgart.

... ebenso Kreis Rastatt

Der badische Kreis Rastatt hat mit einem Anstieg um + 18,8 Prozent den Zuwachs des Landes Baden-Württemberg und den Anstieg des Regierungsbezirks Karlsruhe (+ 13,3 %) ebenfalls überschritten.

Hessen

In Hessen liegt Entwicklung im Kreis Groß-Gerau über Landes- und Bundesdurchschnitt, im Landkreis Kassel darunter

In Hessen lag 2007 die Zunahme des Pro-Kopf-Arbeitnehmerentgelts im Landkreis Groß-Gerau mit + 16,5 Prozent über dem Durchschnitt sowohl des Landes Hessen (+ 13,5 %) als auch des Regierungsbezirks Darmstadt (+ 14,0 %). Demgegenüber konnte das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Landkreis Kassel mit + 12,5 Prozent den Bundesdurchschnitt nur leicht übersteigen, dagegen die Zuwächse für das Land Hessen und für den Regierungsbezirk Kassel (+ 13,4 %) nicht ganz erreichen.

Doppelt so starke Expansion im Kreis Germersheim wie in Rheinland-Pfalz und in Region Rheinhessen-Pfalz

Rheinland-Pfalz

Im rheinland-pfälzischen Landkreis Germersheim mit der Autostadt Wörth ist das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer mit + 19,2 Prozent etwa doppelt so stark angewachsen wie im Durchschnitt des Landes Rheinland-Pfalz (+ 8,9 %) beziehungsweise der Region Rheinhessen-Pfalz (+ 9,5 %).

Saarland

Überdurchschnittliches Wachstum der Automobilkreise auch im Saarland, ...

Auch die beiden saarländischen Kreise mit starker Automobilausrichtung konnten eine Zunahme des Arbeitnehmerentgelts verzeichnen, die mit + 15,6 Prozent beim Saarpfalz-Kreis bzw. + 14,3 Prozent beim Landkreis Saarlouis 2007 über dem Landesdurchschnitt (+ 11,4 %) lag.

Thüringen

... in Thüringen ...

Stärker als im gesamten Freistaat Thüringen (+ 17,5 %) nahm das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer auch in der Autostadt Eisenach (+ 21,4 %) zu.

Sachsen

... und vor allem in Sachsen

Ein ausgesprochen hoher Zuwachs wurde für das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Zeitraum 1996 bis 2007 für den Landkreis Zwickau (+ 23,8 %) gemessen, der Durchschnitt sowohl des Landes Sachsen (+ 16,3 %) als auch des Direktionsbezirks Chemnitz (+ 17,6 %) blieb deutlich dahinter zurück.

Autor:

Dr. Werner Münzenmaier

Telefon: (0711) 279-3517

E-Mail: werner.muenzenmaier@fm.bwl.de

- 1 Dr. Werner Münzenmaier war Referent im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg und dort unter anderem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zuständig.
- 2 Die deutlich höheren Pro-Kopf-Arbeitnehmereinkommen bei der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sind im Übrigen nicht mit sektoralen Unterschieden bei der Inanspruchnahme der Teilzeitarbeit oder beim Nutzen von Überstunden zu erklären. Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit je Arbeitnehmer im Wirtschaftsbereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen war 2007 praktisch gleich hoch wie in der Gesamtwirtschaft.
- 3 Im Unterschied zu Abbildung 1, wo noch die **Stadt** Zwickau aufgeführt ist, musste in Abbildung 2 auf den **Landkreis** Zwickau Bezug genommen werden. Der Grund dafür ist, dass sich die im August 2009 veröffentlichten Daten des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" auf den aktuellen Gebietsstand beziehen, der für den Freistaat Sachsen die zum 1. August 2008 vollzogene Gebietsreform zu berücksichtigen hat. Im Zuge dieser Gebietsreform ist die Stadt Zwickau in den Landkreis Zwickau aufgegangen, der durch Zusammenschluss der früher selbstständigen Landkreise Chemnitzer Land und Zwickauer Land sowie der zuvor kreisfreien Stadt Zwickau gebildet wurde. Zum 31. Dezember 2008 hatte die Große Kreisstadt Zwickau 94 887 Einwohner, der Landkreis Zwickau 348 834 Einwohner.
- 4 In Sachsen tragen die Regierungsbezirke die Bezeichnung Direktionsbezirke. In Niedersachsen und in Rheinland-Pfalz sind die früheren Regierungsbezirke inzwischen aufgelöst worden, für statistische und andere Zwecke werden ihre Gebiete jedoch weiterhin als "Statistische Regionen" geführt.